

# RS OGH 1990/9/20 7Ob631/90, 9Ob156/02k, 2Ob154/19i

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 20.09.1990

## Norm

ABGB §551

ABGB §914 IIIe

## Rechtssatz

Bei der Auslegung eines Erbverzichtsvertrages ist nicht nur der objektive Erklärungswert des schriftlich Beurkundeten maßgebend, sondern auch die etwa mündlich erklärte Absicht der Parteien. Zu deren Ermittlung sind daher auch beim Erbverzicht außerhalb der schriftlichen Erklärung gemachte Willensäußerungen heranzuziehen.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 631/90  
Entscheidungstext OGH 20.09.1990 7 Ob 631/90  
Veröff: EvBl 1991/52 S 247 = NZ 1991,131 = JBl 1991,726
- 9 Ob 156/02k  
Entscheidungstext OGH 10.07.2002 9 Ob 156/02k  
nur: Bei der Auslegung eines Erbverzichtsvertrages ist nicht nur der objektive Erklärungswert des schriftlich Beurkundeten maßgebend, sondern auch die etwa mündlich erklärte Absicht der Parteien. (T1)
- 2 Ob 154/19i  
Entscheidungstext OGH 24.04.2020 2 Ob 154/19i  
nur T1; Beisatz: Hier: Pflichtteilsverzicht. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0012328

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

25.06.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)